

ein Maß Wasser / oder Rindfleisch: oder Hennen-Suppen / laß sieden / bis dessen ungefehr 2. Finger hoch einsiedet / so wird es recht / solche Suppen soll man 3. Wochen im Frühling / und 3. Wochen im Herbst ein halb Schällerl voll auff einmahl brauchen / man kan Muscat-Blühe und Butter darein thun / wann man will / so kan man auch in die Suppen ein Ayr-Dotter schlagen / und siede man so oft / bis die 3. Wochen auß seyn.

Item: Der Bezoar: Essig.	fol. 63. Num. 2.
Item: Das Pulver.	fol. 93. Num. 7.
Item: Das Pulver.	fol. 98. Num. 23.
Item: Das Pulver.	fol. 100. Num. 31.
Item: Der Rauch.	fol. 111. Num. 7.

## Für die Contracturen.

In Contracturen seynd zu meyden alle saure und starck gesalzene / noch mehr aber von eingesalzenen Sachen zugerichte Speisen / Wein ist ingleichen verdächtig / wann er nicht gering / und wohl abgelegen / worvor gut kräftig gesottene Wässer tauglicher.

### N<sup>o</sup> 1. Für die Contractur an Hand und Füßen.

**N**imb 4. Aecht Cronabethbör / 2. Hüt voll Cronabeth: Gipffel gestossen / ein altes Schmeer / alles wohl durcheinander gesotten / und auff das wärmeste darmit gerieben / im Tag 3. oder 4. mahl wohl eingerieben.

### N<sup>o</sup> 2. Ein anders Mittel vor die Contractur.

**E**hsen-Fuß in kleine Stücklein gehackt / vorher sauber gepußt / hernach in Wasser gesotten / das Schmalz herab gesyhen / in ein Glas gethan / und den ganzen Sommer an der Sonnen distilliren lassen / hernach alle Abend und Morgen die Flächs geschmiert / es macht weich / und hilfft.

### N<sup>o</sup> 3. Vor contracte Glieder.

**N**imb Cronabeth-Brandwein / Lavendl-Blühe-Wasser / jedes ein Seitel / gieß es in eine halbe gläserne Flaschen / thue darein andert: halb Loth Bibergeil / Rosmarin-Blühe 1. Hand voll / Lavendl: und gelb Beigl-Blühe / jedes 1. Hand voll / das alles thu in das Fläschl / laß ein paar gute Finger einsieden / hernach die krumpen Glieder den Tag 3. mahl

3. mahl darmit geschmiert / es hilfft gewiß / ist oft probirt / man muß es warmer brauchen / auch wohl einreiben.

N<sup>o</sup> 4. So ein Mensch contract ist auch Glieder  
erkrumpet seyn.

**D** Er nehme einen lebendigen Krebsen / stoß den gar klein / gieß ein Salz  
ve: Wasser daran / reib die Glieder darmit / es hilfft.

N<sup>o</sup> 5. So ein Mensch contract ist.

**S** O nimbt junge Hund / die noch trincken / und noch blind seyn / ziehe  
ihnen die Haut ab / thue sie an dem Bauch auff / das Ingewaid  
alles her auß / dann wasche den Magen schön und sauber auß /  
scharff die Därn / wasche sie schön / schieb es wieder hinein / thue sie in ein  
Hafen / vermach den gar wohl / daß kein Dampf darvon mag / darnach  
so nimbt ein anders Hafen / grabe es unter die Erden / dann so setz den  
Hafen mit den Hunden darauff / der soll am Boden 2. oder 3. Lochl ha-  
ben / damit das Schmalz von den Hunden / so im obern Hafen ligen /  
in den untern Hafen hinein fliesse / setz / daß fest auffeinander stehen / und  
mach ein Feuer umb den Hafen / so brennt es sich schön auß / und rinnt  
das Schmalz von den Hunden in den untern Hafen / schmiert euch mit  
demselben Schmalz / ist es ein Mann / so sollens Männl / so es aber eine  
Frau ist / Zäucklein seyn.

N<sup>o</sup> 6. Eine gute Salben vor die contracte Glieder.

**M** An nimbt Biber: Gayer: und Taxen: Schmalz / Salve / Polley /  
Hunds: Zungen / Eybisch: Wurzen / dieses alles gesotten und auß  
gebalgt / und sich darmit geschmiert.

Item: Ist gut das Wasser.

fol. 7. Num. 12.

Item: Das Fuchs: Del.

fol. 65. Num. 8.

Item: Cronabeth: Salben.

fol. 76. Num. 8.

Item: Die edlen Pillulen.

fol. 137. Num. 28.

## Vor die Cathärz.

In Cathärz muß man sich enthalten von kühlenden Speisen / sonder-  
lich aber von kühlen trincken / es ist auch das Saure verdächtig /  
wie im gleichen der Wein / Zaber: schleim und gesortene Wässer  
seynd sehr vorträglich.

N<sup>o</sup> 1.